

Kultur im Rathaus

"3 mal Kunst" in Fichtenau

Claude Schikora, Markus Pröllochs und Susanne Westphal gestalten in der Zeit vom 5. Juli bis zum 27. September 2009 mit Bildern und Holzskulpturen das Rathaus in Fichtenau-Wildenstein und laden Sie herzlich auf einen Besuch ein. Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 5. Juli 2009 um 11 Uhr von Bürgermeister Martin Piott. Die musikalische Umrahmung übernimmt Sonja Wilhelm.

Für Claude Schikora, Markus Pröllochs und Susanne Westphal stellt dies in zweierlei Hinsicht eine Premiere dar. Claude Schikora wurde im Herbst 2008 Bürgerin der Gemeinde Fichtenau und stellt hier zum ersten Mal aus. Für Markus Pröllochs und Susanne Westphal ist es überhaupt die erste Vernissage ihrer Künstlerlaufbahn.

Claude Schikora malt seit über 30 Jahren und experimentiert in den verschiedensten Stilrichtungen. Seit 2006 widmet sie sich verstärkt der Landschaftsmalerei. In dieser Zeitphase entstanden zunächst vornehmlich realistische Bilder, deren Motive sie der Umgebung entnimmt in der sie lebt, wie z.B. "Spätsommer in Laubach mit Blick auf die Schwäbische Alb" oder "Rapsfeld bei Dinkelsbühl". Dann ist eine Loslösung von "erdgebundenem Realismus" festzustellen. Sie kehrt zurück zu phantastischer, expressiver Malerei und kombiniert nun Landschaften mit Wesen und Gebilden, die von fernen Planeten oder anderen Zeiten erzählen und rückt dadurch scheinbar Vertrautes in ein neues Licht. Beispiele hierfür sind "Gelbe Grotte", "Felsengesichter", oder "Haus am See". Einen weiteren, sehr modernen Zweig ihrer Kunst stellen ihre Experimente am Computer dar, "PC-painting" genannt. Die Arbeit mit dem so genannten "Tablet" eröffnen ihr völlig neue Möglichkeiten Realität und Phantasie zu kombinieren und darzustellen. Bei der Eröffnung werden einige dieser digitalen Arbeiten zu sehen sein.



Markus Pröllochs, der in der schönen Gemeinde Fichtenau, im Ortsteil Krettenbach lebt, ist bei dieser Ausstellung für die Holzskulpturen verantwortlich. Und lassen Sie es sich gesagt sein – es handelt sich hierbei nicht um irgendwelche Holzskulpturen, sondern um etwas ganz besonderes... diese Skulpturen werden 1. mit viel Kraft und 2. mit einer Motorsäge hergestellt.

Begonnen hat MP mit der „Kettensägenkunst“ im Frühjahr 2008 und auch wenn die

Künstlerphase noch nicht all zu lange andauert, so hat sich MP ein erstaunliches Fachwissen und eine äußerst hohe Begabung für das Zusammenspiel von Holz + Ausdruck = Perfektion angeeignet.

Künstler wird man eben nicht einfach so... Kunst hat man im Blut und jene scheint ihm, wenn man seine Werke sieht, wahrlich angeboren zu sein! „Kunst ist ein menschliches Kulturprodukt, das Ergebnis eines kreativen Prozesses, das Kunstwerk steht meist am Ende dieses Prozesses, kann aber seit der Moderne auch der Prozess selber sein“ (Quelle: Wikipedia). Hergestellt werden moderne und klassische Skulpturen, wie z.B. Eulen, Adler, Bären, Phantasiegestalten etc., für den Außen-, sowie den Innenbereich. „Angefertigt werden kann alles wonach beliebt. Meine Motorsäge und ich kennen keine Grenzen“, so der O-Ton von MP. „Für meine Werke verwende ich heimisches Gehölz und verschiedenste Edelhölzer. Und für das perfekte Finish werden die Skulpturen von mir noch mehrfach geölt und/oder lasiert und auf Wunsch auch farblich behandelt,

wobei hierbei, meiner Meinung nach, die wunderschöne naturgegebene Struktur des Holzes verloren geht.“ Zum Repertoire des Künstlers gehören auch so genannte „Stump Job“-Arbeiten. Für alle, denen das nichts sagt: Hier bekommt ein hinterbliebener Baumstumpf eines womöglich schon mehrere hundert Jahre alten Baumes ein neues Erscheinungsbild für sein neues Leben verliehen... damit ihr Garten in neuem Licht erstrahlen kann! Lassen Sie verschiedenste Oberflächenbehandlungen und Holzarten auf sich wirken und besuchen Sie die Website von MP unter www.motorsaegenpower.de. Verleihen Sie ihrem Garten und/oder ihren Räumen etwas Einzigartiges, gefertigt aus einem Stück Natur. MP MotorsägenPower.





Das Motto mit dem **Susanne Westphal** zu Pinsel, Farbe und Leinwand greift ist Entspannung, Befreiung und Ausdruck. Eher zögerlich und mit Kleinformaten hat sie vor ein paar Jahren das Hobby der Malerei begonnen und je länger sie sich damit beschäftigt, umso größer werden die Formate und umso reichhaltiger werden die Ideen, die von ihr ans Licht gebracht werden wollen. Diese Werke, wenn sie dann die Leinwand zum Leben erweckt haben, sind immer eine Befreiung für die Künstlerin. „Jetzt ist es raus“, ist oft der Gedanke, vielmehr das Gefühl, das mit der Signatur ein Bild vollendet. Entspannung, Meditation sind die natürlichen Begleiter ihres Schaffens, dem die manches Mal vorangehende Anspannung keineswegs entgegensteht. Die Ideen für

ihre Bilder sind meist plötzlich da. Ein inneres Bild rast durch ihren Kopf und wird dann auf Leinwand verewigt, in manchen Fällen entsteht es aber auch auf ganz andere Art: wenn sie es schafft ihren Verstand, die Gedanken zur Ruhe kommen zu lassen, kann sich ihr Innerstes zeigen, wird ein Bild zum Ausdruck ihrer Seele. Mehr von Susanne Westphal sehen Sie unter www.kunst1967.de.

Die Ausstellung ist bis zum 27. September zu den Öffnungszeiten des Rathauses: Montag-Donnerstag von 8-16 Uhr, freitags von 8-12 Uhr, sowie an den Sonntagen 19.07./02.08./09.08./23.08./06.09./13.09. und 27.09. von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.